

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1617.1

Schulhaus Neustadt 1: Renovation und Umnutzung als Musikschule Projektierungskredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 23. Oktober 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

Zur Detailberatung:

Bedarf

Alle an verschiedenen Orten in der Stadt zugemieteten Räume für den Musikschulbetrieb können im Neustadt zentral zusammengefasst werden. Trotz grosser Nachfrage sollten die geplanten Raumreserven so weit ausreichen, dass in den nächsten 10 Jahren kein weiterer Bedarf entstehen wird.

Akustik

Die (bisher schon) schräg unterteilten Schulzimmer muten etwas seltsam an, garantieren aber eine sehr gute Akustik, was schon andere Musikschulleiter dazu veranlasste, sich in Zug inspirieren zu lassen.

Kosten

Von grossem Interesse ist die Schätzung der durch den Bau des Parkhauses verursachten Gebäudeschäden am und im Neustadtschulhaus. Der Bauchef-Stv. weist darauf hin, dass der GGR diese Information im Rahmen der Beantwortung der hängigen Interpellation zu diesem Thema erhalten wird.

Der vorliegende Kredit wurde wie immer nach dem Brutto-Prinzip errechnet. Dem Musikschulleiter, Yves Illi, ist es ein grosses Anliegen darauf hinzuweisen, dass nur ca. die Hälfte des zu erwartenden Baukredites von rund 9 Mio. Fr. direkt der neuen Musikschule dienen. Die andere Hälfte betrifft werterhaltende Massnahmen, die so oder so hätten getroffen werden müssen.

Die Kommission wünscht eine hohe Kostentransparenz, damit nicht Ähnliches passiert wie beim Friedhofgebäude.

Mit der vorliegenden Lösung sind sämtliche Alternativplanungen (man erinnerte sich in der Kommission an das Kapuzinerkloster) endgültig vom Tisch.

Die BPK stimmt dem Projektierungskredit mit 9 : 0 zu.

Für die Bau- und Planungskommission
Dolfi Müller, Vizepräsident